



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klausur mit Erwartungshorizont: Bundestagspräsident Philipp Jenninger zur Reichspogromnacht (10.11.1988)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





**Titel:** Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont  
**Bundestagspräsident Philipp Jenninger zur Reichspogromnacht (10.11.1988)**

**Bestellnummer:** 53115

**Kurzvorstellung:**

- Diese Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont für den Geschichtsunterricht der Oberstufe behandelt die Rede von Bundestagspräsident Philipp Jenninger am 10.11.1988 im westdeutschen Bundestag. Die Kritik an dieser Rede, die in der Öffentlichkeit große Wellen schlug, veranlasste Jenninger zur Niederlegung seines Amtes. Von Vielen wurde der Text der Rede als wohlmeinend, aber völlig missglückt bewertet.
- Musterlösung und Erwartungshorizont geben eine Übersicht über die wichtigsten Lösungsansätze und erleichtern die Notengebung für den Lehrer.
- Die Klausur ist für die Oberstufe konzipiert. Die enthaltene Quelle kann auch separat eingesetzt werden. Die ausführlichen Lösungshinweise sind dabei eine gute Hilfe.

**Inhaltsübersicht:**

- Quelle: *Ausschnitt aus der Rede, die der damalige Bundestagspräsident Philipp Jenninger (CDU) am 10.11.1988 zum Gedenken an die Reichspogromnacht 1938 vor dem Bundestag hielt.*
- Aufgabenstellung
- Theoretische Grundlagen zusammen mit Ratschlägen zur praktischen Umsetzung bei der Bearbeitung der Aufgaben
- Formular zum Erwartungshorizont für eine erleichterte Notengebung

- Wenn Sie den Erwartungshorizont nicht nur für die eigene Korrektur, sondern auch zur Ansicht und Rückmeldung für die SuS nutzen möchten, sollten Sie die Bewertungsformulierungen unbedingt in der Klasse besprechen. So können die SuS trotz der abstrakten Formulierungen verstehen, was von ihnen gefordert wird. Konstant bleibende Kriterien, die bei jedem Prüfungstyp gelten, sollten auf jeden Fall im Vorfeld geklärt werden, doch auch variable Kriterien, die bei einer individuellen Prüfung von Gültigkeit sind, sollten bei Rückfragen erläutert werden.

Hilfreiche weiterführende Strategien zur einfachen Notengebung und Bewertung von Schülerleistungen bietet übrigens auch unser Ratgeber „Mit Excel Notengebung leicht(er) gemacht“ (Materialnummer 40412



**Kurzgeschichte : „Die Tochter“ Peter Bichsel**

Name: \_\_\_\_\_

(C)

| <b>Aufgabe 1: (Inhalt)</b>                   |  | max. Pkte. | err. Pkte |
|--|--|------------|-----------|
| Der Schüler / die Schülerin ... (A)          |  |            |           |
| 1  | nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr und Titel der Kurzgeschichte. (H) | 5          | (D)       |
| 2  | fasst die Thematik der Kurzgeschichte präzise und knapp zusammen.          | 5          | (D)       |
| <i>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:</i> |  | 10         | (E)       |

| <b>Aufgabe 2: (Interpretation)</b>           |   | max. Pkte. | err. Pkte |
|--|---|------------|-----------|
| Der Schüler / die Schülerin ...              |   |            |           |
| 3  | schildert den Alltag der Familie.   | 6          | (D)       |
| 4  | thematisiert die Fokussierung der Eltern auf ihre Tochter.                | 5          | (D)       |
| 5  | geht auf die elterliche Bewunderung für Monika ein.                       | 5          | (D)       |
| 6  | beschreibt Monikas unkommunikatives Verhalten.                            | 6          | (D)       |
| 7  | erläutert die Distanz zwischen den Generationen.                          | 6          | (D)       |
| 8  | schildert die misslungene Kommunikation zwischen den Familienmitgliedern. | 7          | (D)       |
| <i>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:</i> |   | 35         | (E)       |

| <b>Aufgabe 3: (Begründung)</b>               |   | max. Pkte. | err. Pkte |
|--|---|------------|-----------|
| Der Schüler / die Schülerin ...              |   |            |           |
| 9  | benennt die Kürze und einfache Lesbarkeit des Textes.         | 3          | (D)       |
| 10   | führt die einsträngige und chronologische Handlung an.        | 4          | (D)       |
| 12   | geht auf die Alltäglichkeit der Personen und Situationen ein. | 5          | (D)       |
| 13   | beschreibt die sprachliche Gestaltung des Textes.             | 7          | (D)       |
| 14   | entnimmt dem Text eine Botschaft.                             | 6          | (D)       |
| <i>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:</i> |   | 25         | (E)       |

| <b>Darstellungsleistung</b>        |  | max. Pkte | err. Pkte |
|------------------------------------|--|-----------|-----------|
| Die Schülerin/ der Schüler ... (B) |  |           |           |
|                                    | strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.                    | 6         | (D)       |
|                                    | formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.          | 6         | (D)       |
|                                    | belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.                                   | 6         | (D)       |
|                                    | drückt sich alltagssprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus. | 6         | (D)       |
|                                    | schreibt sprachlich richtig.   | 6         | (D)       |
| <i>Summe Darstellungsleistung</i>  |  | 30        | (E)       |

**Gesamtleistung:** (F) von 100 Punkten **Note:** (G)

- 45 Wogegen wir uns aber gemeinsam wenden müssen, das ist das Infragestellen der historischen Wahrheit, das Verrechnen der Opfer, das Ableugnen der Fakten. Wer Schuld aufrechnen will, wer behauptet, es sei doch alles nicht so - oder nicht ganz so - schlimm gewesen, der macht schon den Versuch zu verteidigen, wo es nichts zu verteidigen gibt.
- 50 Solche Bemühungen laufen nicht nur tendenziell auf eine Verleugnung der Opfer hinaus - sie sind auch ganz sinnlos. Denn was immer in der Zukunft geschehen oder von dem Geschehenen in Vergessenheit geraten mag: An Auschwitz werden sich die Menschen bis an das Ende der Zeiten als eines Teils unserer deutschen Geschichte erinnern.
- 55 Deshalb ist auch die Forderung sinnlos, mit der Vergangenheit endlich Schluss zu machen. Unsere Vergangenheit wird nicht ruhen, sie wird auch nicht vergehen. Und zwar unabhängig davon, dass die jungen Menschen eine Schuld gar nicht treffen kann. Renate Harpprecht, eine Überlebende von Auschwitz, hat dazu gesagt:
- »Man kann sich sein Volk nicht aussuchen. Ich habe mir damals gewünscht, nicht Jüdin zu sein, dann bin ich es aber in sehr bewusster Weise geworden. Die jungen Deutschen müssen akzeptieren, dass sie Deutsche sind - aus diesem Schicksal können sie sich nicht davonstellen.«
- 60 Sie wollen sich, meine Damen und Herren, auch nicht davonstellen. Sie wollen vielmehr von uns wissen, wie es dazu kam, wie es dazu kommen konnte. So nimmt die Beschäftigung mit den nationalsozialistischen Verbrechen trotz des wachsenden zeitlichen Abstandes zu den Ereignissen nicht ab, sondern gewinnt an Intensität. Auch für die Psyche eines Volkes gilt, dass die Verarbeitung des Vergangenen nur in der schmerzlichen Erfahrung der Wahrheit möglich ist. Diese Selbstbefreiung in der Konfrontation mit dem
- 65 Grauen ist weniger quälend als seine Verdrängung.
- »Aus der Vergangenheit für die Zukunft zu lernen ist das Verlangen vieler. Schon zu erkennen was war, um zu verstehen, was ist, und zu erfassen, was sein wird, das scheint doch die Aufgabe zu sein, die der Geschichtserkenntnis zugeschrieben wird.« - Diese Sätze schrieb im Mai 1946 Leo Baeck, der dem Tod im Konzentrationslager Theresienstadt entronnen war.
- 70 Meine Damen und Herren, die Erinnerung wach zu halten und die Vergangenheit als Teil unserer Identität als Deutsche anzunehmen - dies allein verheißt uns Älteren wie den Jüngeren Befreiung von der Last der Geschichte.[ ...]
- 75 Im Rückblick wird deutlich, meine Damen und Herren, dass zwischen 1933 und 1938 tatsächlich eine Revolution in Deutschland stattfand - eine Revolution, in der sich der Rechtsstaat in einen Unrechts- und Verbrechenstaat verwandelte, in ein Instrument zur Zerstörung genau der rechtlichen und ethischen Normen und Fundamente, um deren Erhaltung und Verteidigung es dem Staat - seinem Begriffe nach - eigentlich gehen sollte.
- Am Ende dieser Revolution war die NS-Herrschaft entscheidend gefestigt und es war im Rechtsbewusstsein der Menschen weit mehr vernichtet worden, als nach außen hin erkennbar sein mochte.
- 80 Deutschland hatte Abschied genommen von allen humanitären Ideen, die die geistige Identität Europas ausmachten, der Abstieg in die Barbarei war gewollt und vorsätzlich. Zu denen, die dafür das theoretische Rüstzeug lieferten, zählte Roland Freisler, damals Staatssekretär im Reichsjustizministerium. »Grundlage des neuen deutschen Rechtes« war laut Freisler »die durch die nationalsozialistische Revolution gewandelte deutsche Lebensanschauung... Das Rechtswollen des Volkes äußert sich autoritativ in den Kundgebungen
- 85 des Willensträgers des Volkes«, so sagte er, »des Führers. Wenn der Führer außerhalb der Gesetze Grundsätze rechtlichen Inhalts mit dem Willen nach Geltung und der Forderung nach Beachtung äußert, so ist das eine ebenso unmittelbare Rechtserkenntnisquelle wie das Gesetz. Hierher gehört vor allem das Parteiprogramm der NSDAP. « Soweit Freisler.
- 90 Das hieß schlicht: die Rechtsprechung hatte der NS-Ideologie zu folgen, denn das Wort des Führers war Gesetz.
- Für das Schicksal der deutschen und europäischen Juden noch verhängnisvoller als die Untaten und Verbrechen Hitlers waren vielleicht seine Erfolge. Die Jahre von 1933 bis 1938 sind selbst aus der distanzierten Rückschau und in Kenntnis des Folgenden noch heute ein Faszinosum insofern, als es in der Geschichte kaum eine Parallele zu dem politischen Triumphzug Hitlers während jener ersten Jahre gibt.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klausur mit Erwartungshorizont: Bundestagspräsident Philipp Jenninger zur Reichspogromnacht (10.11.1988)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

